

Chorkonzept

der



Chorkonzept der Grundschule Barßel

Das gemeinsame Singen ist ein elementarer Bestandteil unseres Schullebens und wird von der Marienschule als unerlässlich für die kindliche Entwicklung angesehen. So ist das gemeinsame Singen zum einen ein fester Bestandteil des Musikunterrichts. Zum anderen besteht ein Schulchor, bei dem die Kinder gemeinsame Freude am Singen erfahren sollen und ihre gesanglichen Ausdrucksmöglichkeiten gezielt erweitern. Dessen Organisation und Auftrag wird im Folgenden genauer beschrieben:

1. Ziele

- Kinder sollen möglichst früh ans Singen herangeführt werden.
- Das Singen bildet einen wichtigen Baustein in der Persönlichkeitsentwicklung.

Das Chor-Konzept stellt das eigene musikalische Tun – hier als Schwerpunkt den Umgang mit der eigenen Stimme – in die Mitte der Musikvermittlung.

Gefördert werden sängerische und darüber hinaus allgemeine musikalische, personale und soziale Kompetenzen.

- Der Chor arbeitet ganzjährig darauf hin, seine Lieder vor Publikum zu präsentieren. Damit möchte der Chor sowohl das kulturelle Leben der Schule als auch das kulturelle Leben der Gemeinde Barßel mitbestimmen.

Kinder lernen im Chor...

Singen durch

- kindgerechte Stimmbildung
- Singen in einer (Chor-) Gruppe
- Training und Schulung des Gehörs
- zunehmendes Aufeinander-Hören und daraus resultierend das Erleben der eigenen Stimme als Teil eines gemeinsam geschaffenen Klanges.
- Körperarbeit und Bewegung (als ein Singen unterstützendes Element)
- Einbezug von emotionalen Gestaltungselementen

Soziale Grundfertigkeiten wie

- Empathie
- gegenseitige Rücksichtnahme
- Arbeiten (Singen) im Team (Chor)
- achtsames Miteinander-Umgehen
- einen bewussten Umgang mit eigenen Emotionen
- Einschätzen der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
- selbstbewusstes Auftreten und Präsentieren

2. Organisation

Der Schulchor der Marienschule ist grundsätzlich für alle Kinder des 3. und 4. Jahrgangs offen. Die Schüler und Schülerinnen melden sich zu Beginn eines Schuljahres verbindlich an. Ein Ausscheiden innerhalb eines Schuljahres ist grundsätzlich nicht möglich, wird aber in Ausnahmefällen genehmigt.

Der Schulchor singt jeden Donnerstag von 13.00 bis 13.30 Uhr, also nach dem regulären Unterricht. Die Ganztagskinder gehen nach der Probe direkt zum Essen, so dass die Teilnahme am Ganztags einer Mitgliedschaft im Schulchor nicht entgegensteht. Sollte ein Kind nicht an einer Probe teilnehmen können (z.B. wegen eines Arzttermins oder Kindergeburtstages), so müssen die Eltern eine kurze schriftliche Mitteilung an die Chorleitung verfassen.

3. Inhaltliche Ausrichtung

3.1 Einsingen

Fester Bestandteil einer jeden Probe ist das gemeinsame Einsingen. Hierbei werden auf Stimmbildungsübungen z.B. von Silja Stegemeier aber auch auf eigene, von H. Dielenschneider entwickelte Übungen zurückgegriffen. Ziele dieser Übungen sind:

- Tonhörensicherheit
- Intervallsicherheit
- Bewusstmachung und Einbeziehung aller an der Tonerzeugung beteiligten Körperteile.
- Erweiterung des eigenen Stimmvolumens
- Erweitern der eigenen Klangmöglichkeiten
- Den Zusammenhang zwischen Singen und Hören erleben und ausbauen

3.2 Liedauswahl

Die Auswahl der Lieder richtet sich zum einen nach den Jahreszeiten bzw. Schulthemen. Hier sind zum Beispiel die Advents- und die Osterzeit zu nennen. Auch schulspezifische Feste oder Gelegenheiten sind relevant. Hier sind zum Beispiel die Einschulungsfeierlichkeiten ebenso wie die Verabschiedungen der 4. Klassen zu nennen.

Des Weiteren werden auch immer wieder aktuelle Lieder in den Liederkanon aufgenommen. Auch Adaptionen bekannter Popsongs, auch in anderen Sprachen, sollen gesungen werden (wie z. B.: „Here comes the sun“ von den Beatles). Die plattdeutsche Sprache soll hierbei, aufgrund ihrer regionalen Nähe, besondere Berücksichtigung finden. Zum festen Repertoire gehören zur Zeit folgende Lieder in plattdeutscher Sprache: Musik de heele Dag, Wiehnachten in dree Sprachen, Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Einen wichtigen Bestandteil der Liedertypen stellt der Kanon dar. Anhand des Kanons lernen die Kinder das quasi mehrstimmige und polyphone Singen. Das Singen eines Kanons stellt eine eigenständige musikalische Kompetenz dar, die erstrebenswert ist. Auch das Quodlibet als Variation des Kanons wird regelmäßig gesungen.

3.3 Zusammenarbeit

Der Schulchor strebt an, eine innerschulische Zusammenarbeit mit anderen künstlerischen Disziplinen, wie z. B. des Kunstunterrichts, einer Theater-AG und besonders mit der Bläser-AG zu verwirklichen. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen von Musicalaufführungen, die der Schulchor mitgestaltet. Auch ist der Chor fester Bestandteil von Schulveranstaltungen. Hier wären die monatlichen Schulversammlungen der Wölkchengruppe zu nennen, aber auch Einschulungs- und Verabschiedungsfeierlichkeiten. Eine weitere innerschulische Zusammenarbeit besteht zwischen dem Fach Religion und dem Chor. So wird der Chor immer wieder in die Gestaltung der diversen Schulgottesdienste eingebunden. Der Schulchor versteht sich in diesem Zusammenhang als wichtiger Gestalter des Schullebens.

Des Weiteren sieht sich der Schulchor auch als Bestandteil des kulturellen Lebens der Gemeinde Barßel. Der Schulchor tritt bei verschiedenen Gelegenheiten öffentlich in der Gemeinde auf. Hier wären zum Beispiel zu nennen: Der Kolpingtag der katholischen Kirchengemeinde, das Straßenfest Barßel, das Familienfest Barßel, Jubiläum des Rudervereins und das Weihnachtskonzert in der Kirche. Besonders hervorzuheben war in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit dem Shantychor Barßel. Durchgeführt werden zudem Auftritte in Senioreneinrichtungen sowie eigene Konzerte in der Schule.

Zudem wird der Chor regelmäßig von der AG „Orff-Orchester“ unterstützt.

Eine weitere zentrale Rolle kommt dem Schulchor in dem Projekt "Musikalische Grundschule" www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/musikalische-grundschule/ zu. Die Marienschule ist seit August 2018 zertifizierte "Musikalische Grundschule" durch das von der Bertelsmannstiftung initiierte und vom Nds. Kultusministerium unterstützte Projekt. Kern dieses Projektes ist es, "mehr Musik, in mehr Fächern, zu mehr Gelegenheiten, von mehr Beteiligten" zu entwickeln. Die Schwerpunkte können von jeder Schule individuell gesetzt werden. Der Schulchor nimmt mit seinen zahlreichen Aktivitäten eine tragende Rolle bei der Verbreitung von Musik ein.

Zwischen Advent 2016 und Sommer 2017 war zudem ein "Eltern-Chor" Bestandteil des Musiklebens der Marienschule.

Dieser "Projekt-Chor" hatte keine festen Mitglieder, sondern die Eltern wurden vor ausgewählten schulischen Ereignissen eingeladen, Teil der jeweiligen Präsentation zu sein. Hierfür wurden den Eltern Probezeiten angeboten, die in Umfang und Dauer variabel sind. Als Beispiel seien an dieser Stelle genannt:

Advent 2016 - Herr Dielenschneider bot drei Übungstermine an, die jeweils von 16 bis 17 Uhr dauerten. Einstudiert wurde "Last Christmas in drei Sprachen".

An diesem Projekt nahmen ca. 40 Mütter und Väter teil. Das Projekt wurde von ihnen und dem Publikum sehr positiv bewertet.

Frühling 2017 - Für das große Schulkonzert "Die Marienschule macht Musik" bietet (bot) Herr Dielenschneider drei Übungstermine von 12 bis 13 Uhr an. Die Teilnahme liegt (lag) aufgrund der frühen Probezeit bei ca. 15 Müttern. Unterstützt wurde dieser Chor durch Frau Nazarenus am Klavier. Gesungen wurden "Ich mach Musik" auf Plattdeutsch und "Go down, Moses". Wieder waren die Rückmeldungen sehr positiv.

Dieser Chor überraschte ebenfalls mit einem Überraschungsauftritt bei der Verabschiedungsfeier der 4. Klassen.

Im Advent 2017 kam kein Elternchor zustande. Herr Dielenschneider ließ daraufhin das Projekt bis zu einem späteren Zeitpunkt ruhen.